

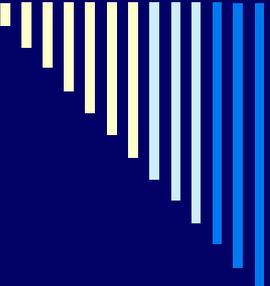
# Das Kapital, Band II

**Michael R. Krätke**

**Institute for Advanced Studies**

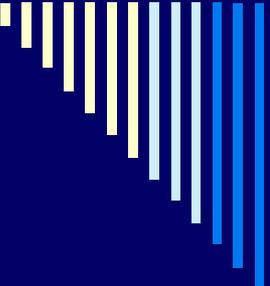
**University of Lancaster**

---



# Wie der zweite Band des „Kapital“ entstand

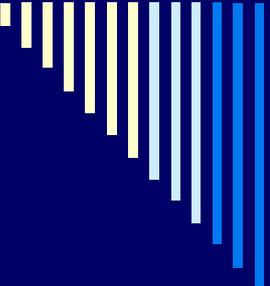
- 1. Grundrisse 1857/58
  - 2. Manuskript 1861 – 63
  - 3. erste Fassung des späteren Band II, 1865
  - 4. eine Serie von 8 Manuskripten von 1868 bis 1881, keine Endfassung von Marx' Hand
  - 5. Engels' Redaktion und Herausgabe des zweiten Bandes 1885
-



---

## Der zweite Band ist der vergessene oder selten gelesene Band des „Kapital“

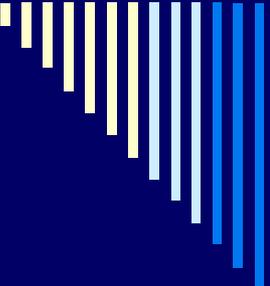
- Engels 1883/84/85 : Die „Vulgärsozialisten“ werden enttäuscht sein, denn
  - Der zweite Band ist „rein wissenschaftlich“, keine Geschichtsphilosophie, keine Agitation
  - Der zweite Band enthält „sehr feine Untersuchungen“, wird den Leuten erst klar machen „was Geld und Kapital ist“
-



---

# Worum geht es im zweiten Band des „Kapital“?

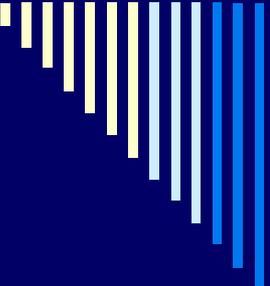
- Um den Zirkulationsprozess des Kapitals
  - Aber auch – um den Gesamtprozess (den Kreislauf und Umschlag)
  - Um jedes individuelle Kapital und um das gesellschaftliche Gesamtkapital
  - Um „industrielles Kapital“ als die Hauptform
  - Also: um den Begriff des Kapitals
-



---

# Ausgangspunkt der Darstellung

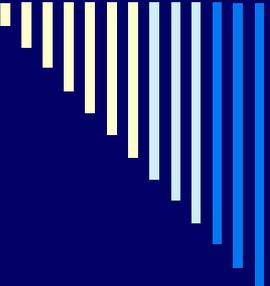
- Wo sind wir systematisch am Ende des ersten Bandes?
  - Wieder beim Anfang – bei der Warenzirkulation
  - Aber doch nicht bei der gleichen Form der Warenzirkulation wie am Anfang: diesmal ist die Ware nicht „einfache Ware“ oder „Ware als solche“, sondern Ware als „Produkt des Kapitals“
-



---

# Gliederung des zweiten Bandes des „Kapital“

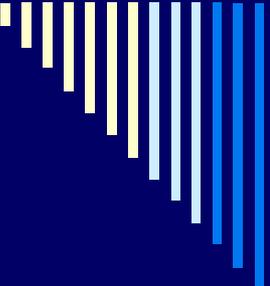
- 1. Abschnitt – die Kreislaufformen
  - 2. Abschnitt – der Umschlag des (individuellen) Kapitals
  - 3. Abschnitt – die Zirkulation / der Kreislauf des gesellschaftlichen Gesamtkapitals
-



---

# Neues Element: die Analyse der Kapitalkreisläufe

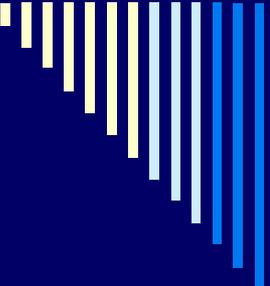
- Drei Phasen der Kapitalverwertung
  - Drei (oder vier) Kreislaufformen
  - Und neue Formbestimmungen des Kapitals
  - Geldkapital (Geld als Kapital)
  - Warenkapital (Ware als Kapital)
  - Produktives Kapital
  - Differenzierung des Kapitals innerhalb seiner Kreisläufe
-



---

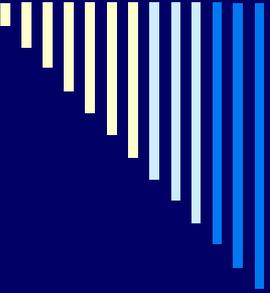
# Neues Element: der Umschlag

- Neue Gestalten des Kapitals – fixes und zirkulierendes Kapital
  - Neue Gestalten / Form- und Funktionsbestimmungen des Kapitals – Reservekapital – brachliegendes Kapital
  - Die Bedeutung der Zeit – Zirkulationszeit / Produktionszeit – und des Verwertungsprozesses in der Zeit – Umschlagszeit – für die Kapitalverwertung (die „Jahresrate des Mehrwerts“)
  - Die Kosten und Unkosten der Zirkulation (faux frais der kapitalistischen Produktion)
-



# Ein neues Element: Geld und Kredit im zweiten Band

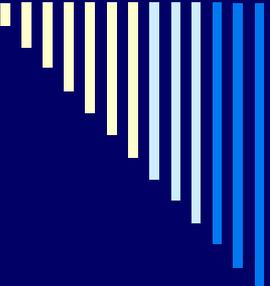
- Geldzirkulation und Kapitalzirkulation (Geldkreislauf – nicht mehr Umlauf des Geldes)
  - Einfache Zirkulation – allgemeine Zirkulation (komplex und kompliziert)
  - Die Wichtigkeit der Geldform – Geldfunktionen zugleich Kapitalfunktionen
  - Brachliegendes Geldkapital innerhalb des Kapitalkreislaufs
  - Die kapitalistische Grundform der Waren- und Geldzirkulation (ohne Kredit, mit metallischer Geldform)
  - Marx' Plan: Am Schluss des III. Bandes (Buchs) auf die vollständige Geldzirkulation zurück zu kommen
-



---

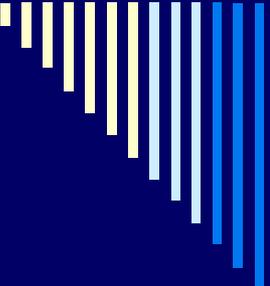
# Geld und Kapital

- Geld als Geld
  - Geld als Kapital
  - Geld als Kapital ist das entscheidende Mittelglied zur Fortentwicklung der Geld- und Kredittheorie im Band / Buch III
-



# Bedeutung des Kredits – Kapitalismus ist nicht nur eine, es ist die Kreditökonomie

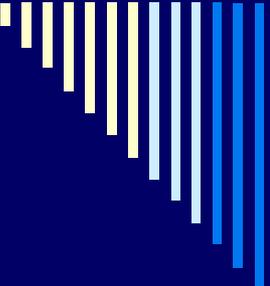
- Vom Kreditwesen wird im zweiten Band / Buch noch abstrahiert
  - Aber: es modifiziert den Umschlag des einzelnen Kapitals / es modifiziert den Gesamtkreislauf des gesellschaftlichen Kapitals
  - Kredit als Zirkulationsform – „Überwindung“/ Reduktion der Schranken der Zirkulation (Zeit und Kosten = unproduktive Arbeit)
  - Kredit wirkt durch „Antizipation“ (Vorwegnehmen, Manipulieren der Abfolge von Zirkulationsakten in der Zeit)
  - Zugleich aber: Mystifikation der wirklichen Zirkulationsbewegung des Kapitals
-



---

# Wie der Geld- und Kapitalkredit aus dem Mechanismus des Kapitalumschlags hervor geht

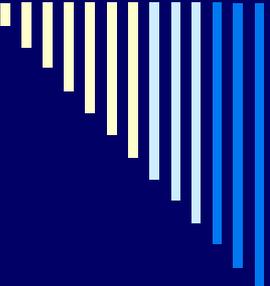
- Das fixe Kapital als „neue materielle Grundlage“ für das Kreditsystem
  - Verschiedene Reservefonds:
    - reine Geldreservefonds
    - Geldkapitalvorschuss (in Reserve)
    - Amortisationsfonds
    - Akkumulationsfonds
    - Risikofonds
-



---

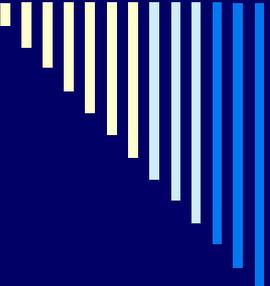
# Notwendigkeit des Kredits

- Verwertung der brachliegenden / freigesetzten Teile jedes individuellen Kapitals
  - Beschleunigung des Umschlags
  - Reduzierung der Zirkulationskosten
  - Mobilisierung des Kapitals
  - Entwickeltes Kreditsystem ist die spezifische “Zirkulationsform” des Kapitals
-



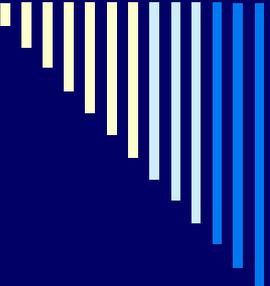
# Die Analyse des Gesamtprozesses – Marx‘ Tableau économique

- Das gesellschaftliche Gesamtkapital
  - Wie hängen die Kreisläufe der vielen individuellen Kapitalien zusammen?
  - Über die „rein formelle“ Analyse im ersten Band hinaus: Wie werden die Bedingungen der einfachen / erweiterten Reproduktion erfüllt?
  - Die Bedingungen der gesellschaftlichen Reproduktion – Reproduktion (stofflich und wertmässig) des gesellschaftlichen Kapitals und
  - Reproduktion der Arbeiterklasse
  - Die gesamtgesellschaftliche Nachfrage
-



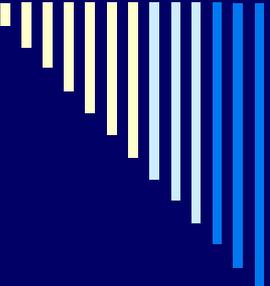
# Abstraktionsniveau des dritten Abschnitts

- Unvollendet – der letzte Abschnitt über die Akkumulationsbedingungen ist Fragment geblieben
- Reine kapitalistische Ökonomie (ohne Staat, ohne dritte Personen, ohne Handel und Handelskapital, ohne Kredit, ohne Grundeigentum, ohne Weltmarkt)
- Nur der Ansatz einer Untersuchung der kapitalistischen Dynamik (Strukturveränderung des gesellschaftlichen Gesamtkapitals / der Arbeiterklasse)
- Aber: auch bei „gesellschaftlicher Betrachtungsweise“ bleibt der spezifisch kapitalistische Charakter der untersuchten Ökonomie / Gesellschaft zentral
- Nur die “Fundamentalform”, nicht die “entwickelte, konkrete” Form des Gesamtzirkulationsprozesses



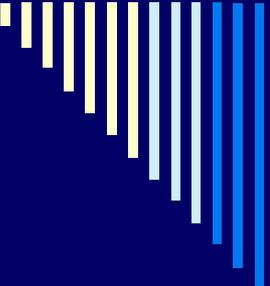
# Analytische Neuerungen bei Marx I

- Ein Mehrsektorenschema – 6 Sektoren (im Ms II) reduziert auf 2 (oder 3) Sektoren (Abteilungen)
  - Gebrauchswertbestimmungen sind zentral plus
  - Die funktionale Differenzierung des Produktwerts in allen Abteilungen
  - Vermittelnde Geldkreisläufe (wer schießt das notwendige Geld vor und wohin fließt das zurück?)
-



# Analytische Neuerungen bei Marx II

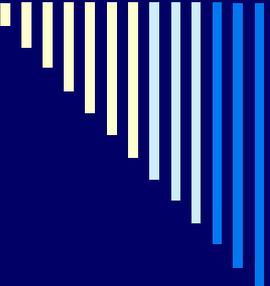
- Die Gleichgewichtsbedingungen
  - Bei einfacher Reproduktion  
( $c_2 = v_1 + m_1$ )
  - Bei erweiterter Reproduktion  
( $v_1 + k_1 + \Delta k_1 + Av_1 = c_2 + Ac_2$ )
  - Neuer Ausgangspunkt zur Analyse / Erklärung der zyklischen Krisen: was hält eine kapitalistische Ökonomie (dynamischen) im Gleichgewicht?
-



---

# Warum ist der Kapitalismus nicht dauernd in der Krise?

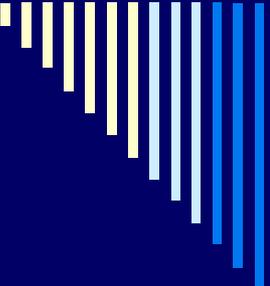
- Elastizitäten der kapitalistischen Produktion
  - Elastizitäten der kapitalistischen Zirkulation
  - Wertrevolutionen und Preisrevolutionen
  - Weltmarktexpansion und nicht-kapitalistische Räume
  - Marx' Beweisziel: die Notwendigkeit periodisch wiederkehrender allgemeiner Krisen ( eines ganzen Konjunkturzyklus)
-



---

# Nochmals Engels (1885)

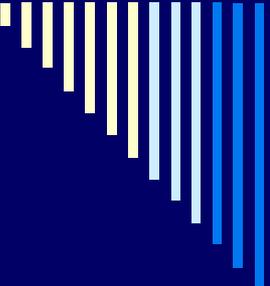
- Für die Kathedersozialisten / Vertreter der offiziellen Wissenschaft bleibt der zweite Band ein „Buch mit sieben Siegeln“
  - Die Untersuchungen und Ergebnisse des zweiten Bandes sind nur „Vordersätze zum Inhalt des Buch III“
  - Also: um die Mittelglieder richtig zu verstehen, muss sie im Kontext – von Band I und Band III – lesen!
  - Zum Beispiel: Marx' Geldtheorie steht eben nicht in den ersten drei Kapiteln von Band I / Band II ist ein notwendiges Mittelglied für die entwickelte Kreditgeldtheorie im Band III!
-



---

# Rosa Luxemburg und der Anfang der makroökonomischen Debatte

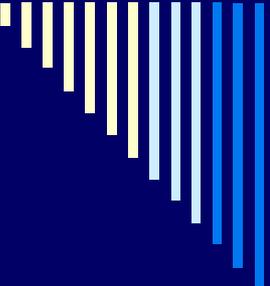
- Rosa Luxemburgs Lesart des zweiten Bandes
  - Rosa Luxemburgs Marx-Kritik
  - Rosa Luxemburgs Erweiterung / Verbesserung der unvollendeten bzw. falschen Marxschen Analyse des Akkumulationsprozesses
  - Die Luxemburg – Debatte
-



---

# Die Debatte nach Marx

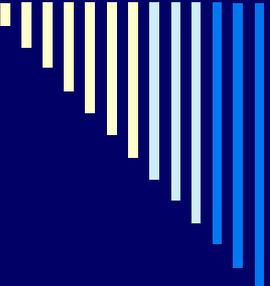
- Tugan Baranowsky's Provokation:
  - A. Kapitalistische Akkumulation ist (im Prinzip) grenzenlos möglich
  - B. Krisen entstehen aus "Disproportionalitäten" (in der Verteilung der Investitionen)
  - Kritik an Tugan: Bestimmung von Gleichgewichtsbedingungen der Akkumulation und ihre Realisierung sind zweierlei
-



---

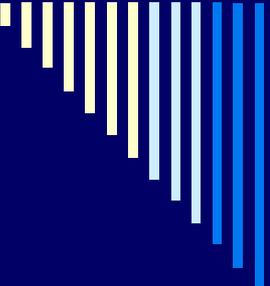
# Rosa Luxemburgs Marx-Kritik I

- Marx' Abstraktionen gehen zu weit
  - Marx löst das Problem der Akkumulation nicht / es ist auch nicht lösbar unter seinen Annahmen
  - Es bleibt ein "unabsetzbarer Warenrest" (=dem Mehrprodukt / Mehrwert)
  - Das ungelöste Problem der Geldzirkulation (woher kommt mehr Geld, mehr zahlungsfähige Nachfrage?)
-



# Rosa Luxemburgs Marx-Kritik II

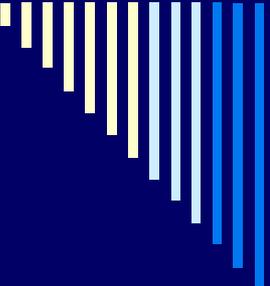
- Kern der Sache: die Analyse der kapitalistischen Akkumulationsdynamik
  - Was geschieht bei technischem Fortschritt, steigender organischer Zusammensetzung des Kapitals (in beiden Abteilungen)
  - Was geschieht bei “beschleunigter” Akkumulation (Wachstum plus Strukturveränderung)?
-



---

# Kritik der Luxemburgschen Marx-Kritik

- Kritiken von Otto Bauer, Nikolai Bucharin
  - Marx' unvollendete Schemata der Akkumulation werden erweitert / komplettiert
  - Die Analyse der Bedingungen eines dynamischen "Gleichgewichtspfad" der kapitalistischen Akkumulation ist möglich
  - Die Grenzen des kapitalistischen Wachstums lassen sich bestimmen
-



---

# Streit um den Imperialismus / die “Zusammenbruchstheorie”

- Fritz Sternberg
  - Henryk Grossmann
  - Otto Bauer
  - Michal Kalecki
  - .... Und Fortsetzung in der  
sozialistischen / sowjetischen Planungs-  
diskussion
-